

Inhalt

1. Grundsätze der Leistungsbewertung.....	2
Unser Alphabet der Leistungsbewertung.....	6
2. Transparenz der Leistungsindikatoren: Reliabilität.....	8
3. Honorierung besonderer Leistungen.....	11
4. Anzahl, Umfang und Gewichtung der Klassenarbeiten in Deutsch und Mathe.....	12
5. Fächerübergreifende sonstige Leistungen	14
Anlage.....	18
Beispiele für die Leistungsbeurteilung an der St. Georg Schule.....	18
Beispiel aus dem Sachunterricht.....	18
Beispiel aus dem Englischunterricht.....	19
Beispiel aus dem Mathematikunterricht.....	20
Beispiel aus dem Deutschunterricht.....	21

1. Grundsätze der Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung der St. Georg-Schule in Verl orientiert sich an den in den Richtlinien und Lehrplänen für die Grundschule festgelegten Kompetenzbereichen. Die Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule des Landes Nordrhein-Westfalen bilden somit die Grundlage der pädagogischen Arbeit an unserer Schule.

Im Kollegium haben wir folgende Grundsätze der Leistungsbewertung formuliert:

- ✓ Leistungsbewertung bedeutet die Stärken hervorzuheben.
- ✓ Leistungsbewertung bedeutet für uns, die Individualität jedes Kindes mit all seinen Stärken und Schwächen wertzuschätzen. *Man muss nicht alles können!* Allen am Lernprozess Beteiligten soll Transparenz im Hinblick auf die Leistungsbewertung gegeben werden. An unserer Schule ist das Kind selbst wichtiger als die bewerteten Leistungen.
- ✓ Die Kinder erhalten für ihre Leistungen ermutigend formulierte Rückmeldungen.
- ✓ Wir möchten, dass neben den anforderungsbezogenen Leistungen der SchülerInnen auch der persönliche Lernfortschritt berücksichtigt wird.
- ✓ Die Kinder wissen, welche Leistungen von ihnen erwartet werden (Transparenz, Reliabilität).

- ✓ Die SchülerInnen arbeiten i.d.R. entsprechend ihrem Lernstand an differenzierten Arbeiten/Aufgaben (z.B. nach Bedarf externe Mathematikförderkurse, Sprachförderkurse). Darauf legen wir schwerpunktmäßig in der Schuleingangsphase wert.
- ✓ Die Kinder erhalten eine individuelle Förderung, um die Leistungserwartungen oder die individuell mögliche Kompetenzstufe erreichen zu können.
- ✓ Leistungsbewertung ist nicht fehlerorientiert, sondern kompetenzorientiert („Was kann er oder sie schon?“, „Was ist der nächste Schritt?“).

Leistungsbewertung bedeutet für uns ...

- die SchülerInnen durch Lob zu motivieren
- Kinder auf ihrem Lernweg durch Notengebung möglichst nicht zu demotivieren
- Kindern und Eltern eine Notentransparenz zu ermöglichen
- Formen zu finden, die schwächere Schüler anspornen
- im Kollegium verbindliche Absprachen getroffen zu haben
- das Kind/ die Eltern kontinuierlich über den Leistungsstand zu informieren (feste Sprechzeiten, Elternsprechtage, Rückmeldung in Form von tabellarischen Beurteilungsbögen, z. B. nach einer Unterrichtseinheit im SU, **Bsp. s. Anlage**)
- eine prozessorientierte Bewertung zu geben.
- objektiv und nachvollziehbar zu bewerten

- an die Lernausgangslagen der SchülerInnen anzuknüpfen und diese zu berücksichtigen
- eine ganzheitliche Bewertung des Kindes
- Hervorhebung von Stärken des Kindes
- positive Formulierungen, die das Kind zum weiteren Lernen motivieren
- die Kinder in ihren Kompetenzen zu bestätigen und sie somit zu motivieren
- die Lernenden dazu anzuregen, ihren eigenen Leistungsstand zu reflektieren und Eigenverantwortung zu übernehmen
- auch den individuellen Lernzuwachs zu bewerten
- Dokumentation ausgewählter Leistungen, die für die Notengebung hinzugezogen werden in einem persönlichen Portfolio für jede(n) SchülerIn
- jedes Kind in seiner Einzigartigkeit wertzuschätzen

Eine faire Leistungsbewertung erreichen wir...

- ☺ , wenn bewertet wird, was vorher gelehrt wurde
- ☺ , wenn die Chance auf Verbesserung besteht
- ☺ , wenn unterschiedliche Lernzugänge zugelassen und angeboten werden
- ☺ , wenn die Kinder die Förderung erhalten, die sie für sich benötigen

Eine faire Leistungsbewertung erreichen wir dadurch, dass wir alle Leistungen eines Kindes wertschätzen.

Eine objektive Leistungsbewertung erreichen wir vor allem dadurch, dass wir in parallelen Jahrgangsteams die gleichen Klassenarbeiten schreiben.

Wir legen einen zentralen Ordner an, in dem entwickelte Klassenarbeiten eingesehen und aktualisiert werden können.

Unsere Schule stärkt die Persönlichkeit des Schülers in einem positiven Lern- und Arbeitsklima.

Wir führen SchülerInnen behutsam an die Leistungsbewertung heran.

Leistungsbewertung bedeutet für uns nicht zwingend Benotung. Aus diesem Grund verzichten wir auf die Vergabe von Ziffernnoten in Klasse 2 und schreiben daher in Klasse 1 und 2 Berichtszeugnisse.

Diese bieten Raum für eine detaillierte Rückmeldung über die Lern- und Leistungsentwicklung des einzelnen Kindes.

Lernentwicklung braucht Zeit. Nicht alle Kinder lernen zum gleichen Zeitpunkt und in der gleichen Zeitspanne die gleichen Lerninhalte.

Bei einer Benotung auf dem Zeugnis müssten wir auf das gesamte Notenspektrum zurückgreifen, von „sehr gut“ bis „ungenügend“. Ein Kind also, das sich zwar angestrengt und viel gelernt hat, aber die vorgeschriebenen Inhalte noch nicht vollständig beherrscht, müsste unter Umständen mit mangelhaft benotet werden, denn es kann ja

weniger, als ein Kind, dessen Leistungen noch ausreichend sind.

Im Berichtszeugnis erfahren Eltern, was ihr Kind gelernt hat und was es als nächsten Schritt bewältigen muss.

Defizitorientierte Formulierungen können so größtenteils vermieden werden.

Unser Alphabet der Leistungsbewertung

A	ausgezeichnet, Arbeit, Anspannung, Anstrengungsbereitschaft, Arbeitseifer, Arbeitsverhalten, Aufmerksamkeit, Aufgabenstellung, Aufsatz
B	Beharrlichkeit, Bestätigung, Benotung, befriedigend, Beurteilung, Bewertung, Begeisterung, blauer Brief
C	Coolness-Training, Chancengleichheit, Charakterprägung, Champion, Computerunterstützung, Computertest
D	Differenzierung, Durchblick behalten, Druck, demotivieren, Diktat
E	erfreulich, Erfolge, Eltern, Eigeninitiative, Erfolgserlebnis, Ehrgeiz, Engagement, Elternsprechtage, Ergebnisse
F	fleißig, Fortschritt, Fehleranalyse, Fortbildung, Frustration, Freude, Feedback, Freiwilligkeit, fachabhängig
G	gut, ganzheitlich, gelungen, Gruppenarbeit, Grundlagen schaffen, gerne lernen, Gymnasium, gemeinsam lernen, Gehorsam, Gesamtergebnisse
H	Holzweg, Hauptschule, Hausaufgaben, Hilfestellungen, hervorragend, halten der Note
I	interessant, Intelligenz, Individualität, Interesse, Integration, Inklusion, Ich-Bezug, individuell
J	Jubel, jahrgansübergreifend, Jagd nach Noten, jammern, jonglieren
K	klasse, Kommunikation, Kriterien, Kooperation, Konzentration, Kritikfähigkeit, Kreativität, korrigieren, Konkurrenz, Konsequenz Kompetenzbereiche
L	Leistungsmessung, lasch, Leistungssteigerung, Leistungsspektrum, Leistungsdenken, Lernbereitschaft, Lernfortschritte, Lob, Lernen, Lernbehinderung, Listen führen
M	Motivation, miteinander lernen, Methoden, motivieren, Menschlichkeit, motorische Fähigkeiten, Mühe
N	nicht erbrachte Leistung, Noten, Neugierde, Norm, Notenspiegel, Noten notwendig (??)

O	Objektivität, Organisation, Ort, offene Unterrichtsformen, offene Lernformen, offensiv, Ordnung
P	Prozente, Partnerarbeit, prozentuale Verteilung, pauken, prozesshafte, Bewertung, Persönlichkeit, Prüfung, pädagogisch
Q	Qualität und Quantität, Qualitätsanalyse, Qualität des Unterrichts, Qualitätssicherung
R	Rangliste, richtig oder falsch, ruhige Schüler, Realschule, Richtlinien, Regeln, Rechtschreibung, rauf und runter
S	Stufen, Sozialverhalten, Sekundarschule, Subjektivität, Selbstkonzepte, Schubladendenken, Sorgfalt, Sicht auf die Dinge, Stress, Siegerehrung
T	Tempo, Transparenz, Talent, Temperament, Test, Täuschung, Teilnahme, Team
U	Unterschiede, ungenügend, üben, Ungerechtigkeit, Unterricht, Unterstützung, Unruhestifter, Umwelt, Überarbeitung von Aufsätzen
V	Vergleiche, voneinander lernen, Vergleich mit anderen, Verhaltensstörung, Verschlossenheit, Verstärkung, Verantwortung für das eigene Lernen
W	Wortwahl, Wissen, Wertschätzung, Wiederholung
X	x für ankreuzen (multiple choice)
Y	Yes, we can!
Z	Zensuren, Zeit, Ziele, Zeugnis, Zeitmanagement, Zusammenarbeit, Zuverlässigkeit, Zielgleichheit

2. Transparenz der Leistungsindikatoren: Reliabilität

Wir arbeiten an unserer Schule mit **Rückmeldebögen**. Die Kriterien in den Rückmeldebögen orientieren sich an unseren Arbeitsplänen. Diese basieren auf den Kompetenzerwartungen der Richtlinien und Lehrpläne. In den Arbeitsplänen befindet sich eine Übersicht über mögliche Leistungsüberprüfungen in den jeweiligen Fächern, die je nach Thema geschrieben werden können.

Diese helfen uns aus folgenden Gründen:

- ☺ Sie geben einen Überblick über die Kriterien.
- ☺ Sie machen die Bewertung und die Noten transparent.
- ☺ Sie berücksichtigen jedes Kriterium.
- ☺ Sie bieten eine differenzierte Übersicht über die Leistung jedes einzelnen Kindes.
- ☺ Die Kriterien sind schnell abrufbar und einsehbar.
- ☺ Die Entwicklung des Kindes wird nachvollziehbar.
- ☺ Sie ermöglichen Vergleichbarkeit.
- ☺ An den Kriterien kann angeknüpft und aufgebaut werden.
- ☺ Sie sind reliabel.
- ☺ Sie helfen den eigenen Unterricht zu reflektieren.
- ☺ Sie geben den Kindern eine Struktur.
- ☺ Sie zeigen den Kindern und den Eltern den Übungsbedarf.

Evtl. hier einfügen: Leistungsbewertung im Fach Deutsch

Bei der Textproduktion in **Deutsch** kennen die Schülerinnen und Schüler die Kriterien aus dem Unterricht. Im Rahmen von sprachreflexivem Unterricht können Kriterien mit den Kindern gemeinsam erarbeitet werden. Für die nicht gemeinsam erarbeiteten Kriterien erhalten die SchülerInnen im Verlauf der Unterrichtseinheit schriftlich fixierte Schreibtipps, welche die Kriterien transparent machen.

Beispiel für Schreibtipps in Deutsch: PUSTESEGLER

Aufgabe:

- 1) Nummeriere die Bilder der Reihenfolge nach!
- 2) Schreibe nun die Bastelanleitung. Beachte die Schreibtipps!

Bewertungskriterien	Kontrolle Kinder	Bewertung Lehrer
Passende Überschrift		
Alle benötigten Materialien genannt		
Alle Arbeitsschritte genau und vollständig beschrieben		
In der Gegenwart geschrieben		
Die Ich-Form eingehalten		
Wiederholungen am Satzanfang vermieden		
Treffende Nomen, Verben und Adjektive verwendet		
Passenden Schlusssatz geschrieben		
Du hast deine Sätze grammatisch richtig formuliert		

Bewertung von Texten in der Schuleingangsphase

*Wir haben uns darauf geeinigt, in der Schuleingangsphase bei der Bewertung individueller Texte den Fokus **weniger auf formale Aspekte** (Textgestaltung/Sprache/Grammatik) **sondern auf inhaltliche Aspekte** zu legen.*

*Die **Schreiblust der Kinder** soll gefördert und erhalten werden.*

*Dabei ist das **Textprodukt** sowie der **Prozess der Produktion** zu beachten.*

Beispiele für Schreibenanlässe im 2. Schuljahr: Schreiben zu Bildergeschichten, Reizwortgeschichten, Fortsetzungsgeschichten, angeleitetes Schreiben zu einem Schulausflug, durch Literatur angeregtes Schreiben, Briefe für die Klassenpost, Tagebuch schreiben usw.)

*Die folgenden **3 Beispiele für Rückmeldungen** an das Kind können je nach Aufgabe und entsprechend der individuellen Anforderungen an das einzelne Kind modifiziert werden:*

Fortsetzungsgeschichte

(„Herr Winter“ → Jahreszeiten)

<i>Inhalt</i>	<i>Du hast deine Geschichte verständlich weitergeführt.</i>			
	<i>Du hast ein passendes Ende gefunden.</i>			
	<i>Du hast die Geschichte selbstständig erarbeitet.</i>			
<i>Form</i>	<i>Du schreibst in ganzen Sätzen.</i>			

 Das ist dir schon gut gelungen.  Das ist dir teilweise schon gut gelungen.  Das ist dir noch nicht so gut gelungen.

Bemerkungen:

(z.B. eine ganz besondere Idee gehabt)

Bildergeschichte

(„Vater und Sohn“)

Inhalt	Du hast die richtige Reihenfolge eingehalten.	😊	😐	☹️
	Du hast alle Bilder berücksichtigt.	😊	😐	☹️
	Deine Geschichte ist verständlich .	😊	😐	☹️
	Du hast eine passende Überschrift gefunden.	😊	😐	☹️
	Du hast selbstständig gearbeitet.	😊	😐	☹️
Form	Du schreibst in ganzen Sätzen .	😊	😐	☹️

😊 Das ist dir schon gut gelungen. 😐 Das ist dir teilweise schon gut gelungen. ☹️ Das ist dir noch nicht so gut gelungen.

Bemerkungen:

(z.B. Qualität der Übergänge bei der Bildbeschreibung)

Offener Schreibanlass/ durch Literatur angeregtes Schreiben

(„Der Findexuchs“)

Inhalt	Du hast deine Geschichte verständlich aufgeschrieben.	😊	😐	☹️
	Deine Geschichte hat einen Anfang , einen Hauptteil und ein Ende .	😊	😐	☹️
	Du hast selbstständig gearbeitet.	😊	😐	☹️
Form	Du schreibst in ganzen Sätzen .	😊	😐	☹️

😊 Das ist dir schon gut gelungen. 😊 Das ist dir teilweise schon gut gelungen. 😞 Das ist dir noch nicht so gut gelungen.

Bemerkungen:

(z.B. sehr ausführlich geschrieben, an viele Einzelheiten gedacht)

3. Honorierung besonderer Leistungen

Je nach verfügbarem Stundendeputat bietet die St. Georg Schule Arbeitsgemeinschaften zu verschiedenen Fächern/Fachgebieten, z.B. Chor, Musizieren auf Orffinstrumenten, Theater/Musical, Kunst/Gestalten, Schreibwerkstatt, Sport (Tanzen, Fußball), Computer, Fit für die weiterführende Schule etc. an. Die Teilnahme an den Arbeitsgemeinschaften ist für ein Schulhalbjahr verpflichtend und wird durch einen Kommentar auf dem Zeugnis honoriert.

Die vierten Klassen nehmen am „Landesweiten Mathematikwettbewerb der Grundschulen in NRW“ teil. Die Ergebnisse dieser schriftlichen Leistung können zur Notenfindung herangezogen werden. Unter den Verler Grundschulen wird der/die Lesekönig(in) in Kooperation mit der Verler Bibliothek ermittelt. So werden besondere Leistungspotentiale in den Kernfächern gefördert und gefordert und entsprechend gewürdigt (Urkunde, Pokal, Preise...). Die jährlich stattfindenden Bundesjugendspiele und das Ablegen des Sportabzeichens stellen für viele Kinder einen besonderen Anreiz dar, ihre sportlichen und motorischen Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Des Weiteren können SchülerInnen an diversen sportlichen Wettkämpfen (Fußballturniere, Crosslauf, Tanzwettbewerb, Judotag) teilnehmen und ihre besonderen Begabungen zeigen.

Im Schwimmunterricht können sie die Schwimmabzeichen Seepferdchen, Bronze, Silber, Gold erwerben, was auf dem Zeugnis dokumentiert wird.

Für den Jahrgang 3 bieten wir zusammen mit dem ADAC ein Fahrrad-Geschicklichkeits-Turnier an, dessen Sieger mit einem Sachpreis belohnt werden. Die obligatorische Radfahrausbildung und -prüfung im Jahrgang 4 wird ebenfalls im Rahmen einer kleinen Feier durch Aushändigen von Urkunden und kleinen Präsenten honoriert und auf dem Zeugnis erwähnt.

4. Anzahl, Umfang und Gewichtung der Klassenarbeiten in Deutsch

In der 3. und 4. Klasse schreiben wir in Deutsch z. B. folgende Textproduktionen:

- Bildergeschichte
- Inhaltsangabe
- Reizwortgeschichte
- Fabel
- Gedichte
- Bastelanleitung
- Rezepte
- Anleitungen
- Personenbeschreibungen
- Fantasiegeschichte
- Sachtexte
- Nacherzählung
- Briefe
- Weiterschreiben einer Geschichte
- Erlebnisbericht

In der 3. und 4. Klasse schreiben wir vier Klassenarbeiten (Textproduktionen) pro Schuljahr, die in einer Unterrichtsstunde in der Regel zu bewältigen sind. Individuelle Abweichungen im Hinblick auf das Lerntempo werden in angemessenem Rahmen berücksichtigt. Die Klassenarbeiten werden im Hinblick auf die erarbeiteten Kriterien sparsam korrigiert. Die Orthografie wird in diesem Zusammenhang nicht verbessert.

Auch in den Jahrgängen 3 und 4 liegt eine deutlichere Gewichtung im Bereich „Inhalt/Aufbau“ (60%). Nichtsdestotrotz gewinnt der Bereich „Textgestaltung/Sprache“ zunehmend an Bedeutung (40%).

Die Texte, die während des Schuljahres geschrieben werden, werden in dem persönlichen SchülerInnenportfolio abgeheftet. Mit Hilfe dieses Portfolios können wir den individuellen Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler diagnostizieren und dokumentieren. Darüber hinaus kann durch die Dokumentation im Portfolio der Lernprozess in die Benotung einfließen, denn alle Leistungen unserer Schülerinnen und Schüler werden darin gesammelt.

Beispielkriterien für den individuellen Lernfortschritt im Portfolio:

Kriterien	erfüllt
Kriterien, die vorher nicht berücksichtigt worden sind, werden nach mehreren schriftlichen Arbeiten berücksichtigt	
Sätze werden vollständig	
aus zusammengesetzten Wortketten werden Sätze	
Schreibideen werden selbstständig entwickelt	
Verbesserung sprachreflexiver Kompetenzen, z.B. Punkte setzen	
Entwicklung eines roten Fadens	
...	

3./4. Klasse Deutsch

Schriftliche Leistungen	Sonstige Leistungen
Textproduktionen	Lernzielkontrollen aus dem Bereich Rechtschreiben und Grammatik (ReLv, Fresch) Lesechecks (z.B. Lesetempo-/Leseverständnis-

	Checks der Flohkiste) Grammatikübungen Referate/ Präsentationen Vortragen von Gedichten mündliche Mitarbeit Gruppen- und Partnerarbeit
30%	70%

Die **Beurteilungsbereiche in Deutsch** werden folgendermaßen gewichtet:

Lesen 40%

Sprachgebrauch 30% (schriftlich: 15%, mündlich 15%)

Rechtschreiben 30 %

Leistungsbewertung im Fach Mathematik

5. Anzahl, Umfang und Gewichtung der Klassenarbeiten in Mathematik

Für Klassenarbeiten im Fach **Mathematik** erhalten die Schülerinnen und Schüler einen Rückmeldebogen, in welchem die Anforderungsbereiche und die Aufgabentypen transparent gemacht werden. Unter die Rückmeldebögen werden Übungsbedarfe notiert.

Klassenarbeiten umfassen in der Regel eine Unterrichtsstunde, wobei wir auf individuelle Lerntempi der SchülerInnen angemessen Rücksicht nehmen.

In **Mathematik** schreiben wir in der 3. und 4. Klasse sechs schriftliche Klassenarbeiten pro Schuljahr. Die Arbeiten setzen sich aus Aufgaben des Anforderungsbereiches I, II und III zusammen (s. Bildungsstandards).

Anforderungsbereich „Reproduzieren“ (AB I)

Das Lösen der Aufgaben erfordert Grundwissen und das Ausführen von Routinetätigkeiten.

Anforderungsbereich „Zusammenhänge herstellen“ (AB II)

Das Lösen der Aufgaben erfordert das Erkennen und Nutzen von Zusammenhängen.

Anforderungsbereich „Verallgemeinern und Reflektieren“ (AB III)

Das Lösen der Aufgaben erfordert komplexe Tätigkeiten wie Strukturieren, Entwickeln von Strategien, Beurteilen und Verallgemeinern.

Gewichtung der Anforderungsbereiche

50 % der Aufgaben	Ab I
50 %	Ab II und III

3./4. Klasse Mathematik

Schriftliche Leistungen	Sonstige Leistungen
Klassenarbeiten	Teddy PC (Diagnose) mündliche Mitarbeit Einmaleins-Führerschein

	Lernzielkontrollen Erfolgskontrollen Kopfrechnen Blitzrechnen Rechenwege erklären können Rechenkonferenzen
40%	60%

Die Klassenarbeiten werden in Mathematik nach folgender prozentualen Stufung benotet:

Prozente	Note	Punktebeispiel
100-96%	1	50-48
95-84%	2	47-42
83-68%	3	41-34
67-50%	4	33-25
49-11%	5	24-6
10-0%	6	5-0

Anlage

Beispiele für die Leistungsbeurteilung an der St. Georg Schule

Beispiel aus dem Sachunterricht

- nach jeder UE Beurteilung/Rückmeldung für Eltern/Schüler: Kompetenzen beziehen sich auf das Thema und sind Anforderungsbereichen Ab I, II, III zugeordnet
- in die Leistung fließen ein: mündl. Beteiligung, schriftl. Arbeitsergebnisse (Mappe, schriftl. Übung), praktische Mitarbeit/Ergebnisse, Arbeits- u. Sozialverhalten
- alle Teilergebnisse münden in eine Note
- Gewichtung von Ab I, II, III ? nur Ab I = ausreichend

Rückmeldung an die Schülerinnen und Schüler zum Abschluss der Reihe

Du kennst: elektrische Fachbegriffe und benutzt sie	Du kennst: verschiedene Modelle elektrischer Geräte und kannst sie erklären	Du kannst: Modelle zu Stromkreisen zügig, konzentriert und zielgerichtet aufbauen	Du kannst: gewonnene Erkenntnisse auf Problem- lösungen anwenden (z.B. Erfindung eines Schalters)	Du: beachtest Sicherheitsregeln im Umgang mit Strom; weißt, warum Stromsparen wichtig ist und kennst Möglichkeiten dazu
---	--	--	---	---

Ab I	Ab I/II	Ab II	Ab III	Ab II/III

Notation erfolgt in Noten oder mit Zeichen: ++ ; +; o; -

Beispiel aus dem Englischunterricht

Unit 1:

Mitarbeit insgesamt	Hör-verstehen	Sprechen/an Gesprächen teilnehmen	Lese-verstehen	Wortschatz	Schreiben	Klassenarbeit / Lernzielkontrolle

Bewertungsstufen: ++ + o -

Beispiel aus dem Mathematikunterricht

- Diagnosearbeiten, z.B. schriftliche Rechenverfahren (Ab I) – Verfahren verstanden? dann:
- Schriftl. Arbeit mit erweiterten Anforderungen (Ab II / III): Anwenden der Rechenverfahren in verschiedenen Kontexten/Sachzusammenhängen
- oder auch: kombinierte Arbeiten (Ab I – III)
- Bewertungsraster zur schriftlichen Arbeit: Benennen der Aufgabenart und Zuordnung des jeweiligen Anforderungsbereichs

Beispiel aus dem Deutschunterricht

- Schriftl. Arbeiten aus dem Bereich „Texte verfassen“ (verschiedene Textgattungen)
- Bewertungsraster zur jeweiligen Textgattung mit inhaltlichem Teil und sprachlichem/textgestalterischem Teil
- Schriftl. Arbeiten aus dem Bereich „Orthografie“ (Übungen zu FRESCH/Rechtschreibphänomenen u –regeln; Fehlertexte korrigieren mit FRESCH; Diagnosediktate)
- Bewertungsraster für den Bereich „Schriftlicher Sprachgebrauch“
- Beispiel-Thema: Inhaltsangabe

Aufbau und Inhalt 60%	ja	nein		+ 0 -
Überschrift				
Einleitung Textsorte, Titel und Autor sind genannt.			vollständig?	
Ein Satz beschreibt, worum es geht			genau genug?	
Hauptteil -Der Text ist verständlich und in eigenen Worten verfasst. -Du hast dich auf das Nötigste beschränkt. -Personen			a) Wer?	

-Ablauf der Handlung			b) Was? richtige Reihenfolge?	
Schluss Es ist erklärt, worauf der Autor den Leser aufmerksam machen möchte, oder eine persönliche Meinung über den Text wurde aufgeschrieben.			rundet die Inhaltsangabe ab?	

Textgestaltung/Sprache 40%	ja	nein		+ 0 -
Satzzeichen eingehalten				
Richtiger Satzbau			klare, verständliche Sätze?	
Abwechslungsreiche, passende Satzanfänge			sinnvoll gewählt?	
Erzählzeit: Gegenwart			durchgängig eingehalten?	

Keine Wörtliche Rede				
Richtige Grammatik				

Sonstiges:

Note: _____

Unterschrift: _____

Leistungsbewertung im Fach Deutsch

Grundlage der Leistungsbewertung sind alle von der Schülerin oder dem Schüler erbrachten Leistungen.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten **individuelle Rückmeldungen** über ihre Lernentwicklung und den erreichten Kompetenzstand. Lernerfolge und Lernschwierigkeiten werden mit Anregungen zum zielgerichteten Weiterlernen verbunden. Fehler und Unsicherheiten werden nicht sanktioniert, sondern als Lerngelegenheit und –herausforderungen genutzt.

Die **Bewertungskriterien**, die an die entsprechende Leistung gelegt werden, müssen den Schülerinnen und Schülern vor der Arbeit in altersangemessener Form – z.B. anhand von Beispielen und Möglichkeiten– verdeutlicht werden, damit sie Klarheit über die Leistungsanforderungen haben. Zudem sollten auch Eltern über die Bewertungsmaßstäbe und -kriterien ausführlich informiert werden. Dies sollte zu Beginn des Schuljahres in einer Klassenpflegschaftssitzung stattfinden, auch hier sollten Beispiele und Möglichkeiten aufgezeigt werden.

Fachbezogene Bewertungskriterien sind insbesondere:

Sprechen und Zuhören

- *die Ausdrucks- und Darstellungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler und ihre situations- und rollenangemessene Kommunikation*
 - Beteiligung im Gesprächskreis (Qualität der Beiträge)
 - Gesprächsregeln
 - Erzählvortrag (mit rotem Faden, mit Stichwörtern)

Schreiben

- *die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler, Texte in für sie schreibrelevanten Situationen zu verfassen, d.h. sie zu planen, zu schreiben und darüber zu beraten, zu überarbeiten und zu gestalten*

- nach gemeinsam erarbeiteten Kriterien einen Text erstellen (Geschichte weiterschreiben, Reizwörtergeschichte, Bildergeschichte, Rezept, Brief, Einladung, Bastelanleitung, Steckbrief)
- Textaufbau eigener Texte (freie eigene Geschichten, Gedichte, Lerntagebuch, Hausaufgaben)
- Texte überarbeiten (Kontrolle nach bekannten Rechtschreibregeln, Nutzung von Schreibtipps, Mitarbeit in der Schreibkonferenz, Nutzung des Wörterbuches)

Richtig schreiben

- *die Feststellung, an welcher Stelle auf dem Weg zur normgerechten Schreibung die Schülerin oder der Schüler steht; Grundlage sind eigene Texte und Rechtschreibübungen in verschiedenen Variationen*
 - freie Texte (Anwendung von Rechtschreibregeln)
 - alle schriftlichen Arbeiten (Hefte, Wochenpläne)
 - Schreibproben (z.B. Wörterrätsel für Fortgeschrittene, Hamburger Schreibprobe)
 - Lernwörter
 - Abschreibtexte
 - Wochenend -Tagebuch
 - Aufsätze
 - Fehlerbewusstsein (Fehler finden und berichtigen, Gebrauch des Wörterbuchs)

Kompetenzraster nach ReLv:

Klasse 1				
----------	--	--	--	--

Wörter schwingen (gehen, Silbenbögen zeichnen) 	<ul style="list-style-type: none"> - Wörter schwingen und gehen - Silbenbögen zeichnen - Sprechschreiben (Pilotsprache) 	<ul style="list-style-type: none"> - Bildkarten - Lesekärtchen der Kinder - Zebra-Programm 		
Silbenkönige (Vokale) hören 	<ul style="list-style-type: none"> - Sprechschreiben (Pilotsprache) - Silbenkönige bestimmen 	<ul style="list-style-type: none"> - kleine Königskarten, Silbenbögen-Vorlage - Bildkarten und Könige zum „Königsflitzen“ - Zebra-Programm - Übungskärtchen zum akustischen Identifizieren der Silbenkönige (EA, PA) (gelbe Klammerkarten) 		
Phonem - Graphem - Zuordnung	<ul style="list-style-type: none"> - Sprechschreiben (Pilotsprache) - Lautgebärden 	<ul style="list-style-type: none"> - Lautgebärden - Lernwerkstatt - Zebra-Programm 		
Laute hören, bezogen auf die Silben	<ul style="list-style-type: none"> - Sprechschreiben (Pilotsprache) - Lautgebärden 			
lautgetreue Silben schreiben	<ul style="list-style-type: none"> - Sprechschreiben (Pilotsprache) - Lautgebärden 			
einfache zweisilbige lautgetreue Wörter schreiben	<ul style="list-style-type: none"> - Schreiben in blau und rot 	<ul style="list-style-type: none"> - Schwing-Schreibkärtchen - Schwing-Schreibblätter Stufe 1 - Zebra-Programm 		
Wörter kontrollieren (Silbenbögen, Silbenkönige)	<ul style="list-style-type: none"> - Wörter kontrollieren 	<ul style="list-style-type: none"> - Schwing-Schreibkärtchen - Schwing-Schreibblätter Stufe 1 - Lernwerkstatt 		
Kleine Merkwörter (<i>und, die, sie, ist, wir, dir usw.</i>) richtig schreiben 	<ul style="list-style-type: none"> - Lernplakat in Klasse 	<ul style="list-style-type: none"> - Lernwerkstatt 		

Schreibprobe aus Tinto; Wörterrätsel f. Fortgeschrittene; Grundschuldiagnose Online (Westermann) (Alternative HSP-Test):				
ELFE: Lesegeschwindigkeit: :..... Wortverständnis: Satzverständnis: Textverständnis:				

Klasse 2	-			
Lautgetreue (Schlangen-)Wörter schwingen 	- Wörter schwingen und gehen - Wörter des Tages, - Sätze des Tages	Schwing- Schreibblätter 2+3 Rechtschreibkartei Zebra  Spiele: Kro-ko-dil, Silbenspiel, logico		
Strategie Weiterschwingen entdecken 	- Entdeckeraufgaben	vorstrukturiertes Material		
Schreibweise von einsilbigen Weiterschwingwörtern durch Anwenden der Strategie beweisen 	- Wörter/Sätze des Tages - Übungsaufgaben - Forscheraufgaben	Übungsmaterial Weiterschwingen Rechtschreibkartei Zebra 		
Wortgrenzen einhalten, Satzgrenzen erkennen	- Sätze des Tages - zu vorgegebenen Bildern eigene Sätze schreiben	Schwing- Schreibblätter 2 Spiele: Satz-Baumeister		
Satzanfang groß schreiben	- Sätze des Tages - zu vorgegebenen Bildern eigene Sätze schreiben	Schwing- Schreibblätter 2		
Nomen groß schreiben				
eigene Sätze, Texte unter Anwendung der gelernten Strategien schreiben und schwierige Wörter durch Schwingen (Silbenbögen) kontrollieren	- Sätze, Texte nach Bildvorlagen schreiben	Bilder (orientiert an U-themen) Schwing-Schreibblätter 2 Korrekturkarte versch. Schreibenlässe (Bilderbücher, Geschichten,...)		
Texte mit Hilfe überarbeiten und die individuell Strategiezeichen als Korrekturzeichen nutzen		eigene Texte		
einfache Wörter, Sätze, Texte fehlerfrei abschreiben	- Abschreibtraining	einfache Texte zu aktuellen Themen		

<p>Ausgewählte Merkwörter (<i>und, die</i> <i>sie, dann</i>) richtig schreiben (M)</p> <p>Notation z.B. im Merkwörterheft</p>				
<p>Schreibprobe aus Tinto; Wörterrätsel f. Fortgeschrittene; Grundschuldiagnose Online (Westermann) (Alternative HSP-Test):</p>				
<p>ELFE: Lesegeschwindigkeit: Wortverständnis: Satzverständnis: Textverständnis:</p>				

Klasse 3				
Strategie Ableiten entdecken 	- Entdeckeraufgaben	<p>In folgendem Material befindet sich Übungsmaterial zu allen Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 4x Rechtschreiben in der Box Lernkärtchen mit Strategien - Trainingstexte Rechtschreibung für LRS-Kinder Übungen und Strategien für LRS-Kinder Bd. 1 - Zebraheft 3 - Zebra-Förderkartei 3/ 4 - ReLv Heft 3 - Ordner mit Abschreibübungen nach Sommer-Stumpfenhorst - „Materialien zur Rechtschreibförderung“ - Lesetraining für Legastheniker Lesen und Silbenschwingen 		
Schreibweise von Ableitungswörtern durch Anwenden der Strategie beweisen 	- Übungsaufgaben - Forscheraufgaben			
die Schreibweise von ie – i in zweisilbigen Wörter – über die Silbenstruktur entdecken und beweisen  + 	- Entdeckeraufgaben - Übungsaufgaben - Forscheraufgaben			
Wörter mit häufig vorkommenden Vor- und Nachsilben untersuchen und schreiben	- Wörter, Sätze des Tages			
weitere Merkwörter richtig schreiben 1. kleine Wörter  2. Merk-h 3. v	- Merkwörterliste - Sätze des Tages - Forscheraufgaben			
eigene Sätze, Texte unter Anwendung der gelernten Strategien und Merkwörter schreiben und durch Schwingen (Silbenbögen) kontrollieren	- Sätze, Texte nach Bildvorlagen schreiben			
Doppelkonsonanten (auch: ck, tz) 	- Wörter schwingen und gehen - Wörter des Tages, - Sätze des Tages			
Texte zunehmend selbstständig überarbeiten und die Strategiezeichen als				

Korrekturzeichen nutzen				
Sätze, Texte fehlerfrei abschreiben	- Abschreibetraining			
Grundschuldiagnose Online (Westermann):				
ELFE: Lesegeschwindigkeit:				
Wortverständnis:				
Satzverständnis:				
Textverständnis:				

Klasse 4				
zusammengesetzte Wörter zerlegen und die Schreibweise mit Hilfe der Strategien beweisen (U)	<ul style="list-style-type: none"> - Wörter, Sätze des Tages - Übungsaufgaben - Forscheraufgaben 	<ul style="list-style-type: none"> - Zebra-Förderkartei 3/ 4 - Wörter, Texte aus allen Fächern - Hefte: Rechtschreibung erforschen (6/ 7) - FRESCH-Hefte 	(U)	
die Schreibweise von s-ss-ß über die Silbenstruktur (W) + (U) entdecken und beweisen	<ul style="list-style-type: none"> - Entdeckeraufgaben - Übungsaufgaben - Forscheraufgaben 	vorstrukturiertes Material Übungskarten „s-ss-ß“ (PA) Zebra-Förderkartei 3/ 4 Texte aus allen Fächern Rechtschreibung erforschen Nr. 7 FRESCH-Hefte	(U)	
das silbentrennende h über die Silbenstruktur entdecken und die Schreibweise beweisen (<i>geht – gehen</i>)	<ul style="list-style-type: none"> - Entdeckeraufgaben - Übungsaufgaben - Forscheraufgaben 	vorstrukturiertes Material Übungskarten „h“ (PA) Zebra-Förderkartei 3/ 4 Wörter, Texte aus allen Fächern Rechtschreibung erforschen Nr. 7 FRESCH-Hefte	(U)	
Merkwörter richtig schreiben 1. pf 2. Doppelvokale aa 3. i, ine , ieren 4. chs, x (M)	<ul style="list-style-type: none"> - Merkwörterliste - Sätze des Tages - Forscheraufgaben 	<ul style="list-style-type: none"> - Zebra-Förderkartei 3/ 4 - Merkwörterheft - Texte aus alle Fächern - FRESCH-Hefte 	(U)	
Großschreibung abstrakter Nomen	<ul style="list-style-type: none"> - Nomenprobe - Forscheraufgaben 	<ul style="list-style-type: none"> - Texte aus alle Fächern - FRESCH-Hefte - Übungskarten 		
Unterschied <i>das – dass</i> entdecken und anwenden	<ul style="list-style-type: none"> - Forscheraufgaben 	<ul style="list-style-type: none"> - FRESCH-Hefte - Zebra-Förderkartei 3/ 4 	(U)	
eigene Texte unter Anwendung der gelernten Strategien und	<ul style="list-style-type: none"> - Sätze, Texte nach Bildvorlagen schreiben 	<ul style="list-style-type: none"> - Bilder, Schreibanlässe - Korrekturkarte - FRESCH-Hefte 		

Merkwörter weitgehend fehlerfrei schreiben				
Texte zunehmend selbstständig überarbeiten und die Strategiezeichen als Korrekturzeichen nutzen		- eigene Texte - Korrekturkarte - FRESCH-Hefte		
Texte fehlerfrei abschreiben	- Abschreibetraining	- Texte zu aktuellen Themen		
Grundschuldiagnose Online (Westermann):				
ELFE: Lesegeschwindigkeit: Wortverständnis: Satzverständnis: Textverständnis:				

Lesen – mit Texten und Medien umgehen

- *das Verstehen von geschriebenen Texten sowie von gehörten und gesehenen Medienbeiträgen*
 - **Lesetechnik (Beispiele)**
 - Buchstaben – Laut – Zuordnung
 - Vorlesen / betontes Vorlesen
 - Lesetempo
 - Lesepausen (Strukturierung des Satzes)
 - überfliegendes Lesen
 - **sinnentnehmendes Lesen(Beispiele)**

- Fragen zum Text
- Text weitererzählen / weiterschreiben
- Stolperwörterlesetest
- Elfe-Lesetest
- Schlüsselwörter markieren
- Passende Textstellen unterstreichen
- Lückentext
- Antolin-Leseförderprogramm

Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

- *die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler, grundlegende Operationen an Wort und Satz durchzuführen und sich metasprachlich zu verständigen*
 - Lernzielkontrollen zur Grammatik (z.B. aus dem Lehrwerk Zebra oder DUDEN)
 - Angeleitete oder frei geschriebene Texte (Beispiele s.o.)
 - Beteiligung im Gesprächskreis (Qualität der Beiträge)

Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“

In den Klassenarbeiten werden komplexe Leistungen des Faches überprüft. Dies können sein:

- Schreiben freier oder gebundener Texte

- Schreiben von durch Literatur angeregte Texte
- Schreiben von Textentwürfen und deren Überarbeitungen
- Lernzielkontrollen zur Rechtschreibung
- Lernzielkontrollen zum Lesen, z. B. Beantwortung von Fragen zu einem Text

Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“

Es werden alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen erfasst. Als Leistungen werden nicht nur Ergebnisse, sondern auch Anstrengungen und Lernfortschritte bewertet. Auch in Gruppen erbrachte Leistungen sind zu berücksichtigen.

Für eine umfassende Leistungsbewertung, die Ergebnisse und Prozesse gleichermaßen mit einbezieht, sind neben punktuellen Leistungsüberprüfungen **geeignete Instrumente und Verfahrensweisen der Beobachtung** erforderlich, die die individuelle Entwicklung der Kompetenzen über einen längeren Zeitraum erfassen und kontinuierlich dokumentieren. Dazu können Lerndokumentationen der Kinder wie Fachhefte (Mappen und Hefte auch anderer Fächer), Lerntagebücher und Portfolios herangezogen werden.

Beurteilungsrückmeldungen im Fach Deutsch

Die Schülerinnen und Schüler erhalten in regelmäßigen Abständen und nach Leistungsüberprüfungen eine Rückmeldung (verbal und / oder schriftlich) über ihren Leistungsstand. Schriftliche Rückmeldungen werden nach vorher vereinbarten und für die Kinder transparenten Kriterien (Bewertungskriterien) im Jahrgangsteam abgesprochen und zusammen gestellt.

5. Fächerübergreifende sonstige Leistungen sind z.B.:

- mündl. Mitarbeit (Qualität, z.B. auch Kommunikations-/Reflexionskompetenz); evtl. Einbringen von Vorkenntnissen/ Allgemeinwissen
- (fach)praktische Mitarbeit / Experimentierfreude
- schriftl. Lernzielkontrollen mit Punktevergabe/Kommentar
- Referat / Präsentation
- Ergebnisse von Partner-/Gruppenarbeit
- Methodenkompetenz
- Arbeitsverhalten, z.B. Selbstständigkeit/Sauberkeit
- Sozialverhalten
- Mappen-/Heftführung
- mitgebrachtes Material

Gewichtung der sonstigen Leistungen? (% oder nur Schwerpunktsetzung)

Wann sind fächerübergreifende sonstige Leistungen gut?

Eine gute mündliche Leistung ist gegeben, wenn das Kind regelmäßig (Quantität) durch Beiträge zum Gelingen, d.h. zur inhaltlichen Fortführung des Unterrichtsgeschehens (Qualität) beiträgt. Hierzu zählen nicht nur reproduktive Inhalte, sondern vor allem Transferleistungen, das Einbringen von Vorwissen bzw. Allgemeinwissen sowie Reflexionskompetenz.

Eine gute (fach)praktische Mitarbeit zeigt sich darin, dass der Schüler/die Schülerin sorgsam, zielgerichtet und nach vereinbarten Regeln mit dem zur Verfügung gestellten Material umgeht und sich themenunabhängig mit Experimentierfreude neuen Inhalten öffnet. Hierzu zählt auch das Mitbringen von im Unterricht benötigten Materialien.

Ein gutes Referat / eine gelungene Präsentation zeichnet aus, dass es/sie umfassend zum Thema informiert und Inhalte überwiegend frei (mit Stichwortkarten) vorgetragen werden.

Eine gelungene Partner-/Gruppenarbeit liegt dann vor, wenn jeder Schüler/jede Schülerin sich seinen Fähigkeiten gemäß in die gemeinsame Arbeit einbringt und das Team/die Gruppe zu sowohl quantitativ als auch qualitativ guten Ergebnissen kommt.

Ein Schüler/eine Schülerin verfügt über eine gute Methodenkompetenz, wenn er/sie in der Lage ist, eine erlernte Methode (z.B. Table Set, Kugellager, Mind Map,...) selbstständig, mit Partner oder in einer Gruppe nach den vorgegebenen Regeln anzuwenden.

Ein gutes Arbeitsverhalten ist dann vorhanden, wenn ein Kind seine Aufgaben *in der Regel* selbstständig, sauber und ordentlich, innerhalb eines vorgegebenen Zeitrahmens und nach Vorgabe erledigt.

Ein gutes Sozialverhalten ist gegeben, wenn ein Schüler/eine Schülerin die geltenden Klassen- und Schulregeln einhalten kann und sich anderen Personen (SuS und Lehrpersonal) gegenüber höflich, fair und hilfsbereit verhält.

Eine gute Mappen-/Heftführung zeichnet sich durch Vollständigkeit, Übersichtlichkeit, Sauberkeit aus.

Leistungsbewertung und –gewichtung im Fach Deutsch: Klassen 3 / 4

<i>Schriftlicher Sprachgebrauch</i>		<i>Mündlicher Sprachgebrauch</i>	<i>Rechtschreibung</i>		<i>Lesen</i>	
15 % der Gesamtnote		15 %	30 %		40 %	
<i>Schriftl. Leistungen</i>	<i>Sonstige Leistungen</i>		<i>Schriftliche Leistungen</i>	<i>Sonstige Leistungen</i>	<i>Schriftliche Leistungen</i>	<i>Sonstige Leistungen</i>
<i>Klassenarbeiten mit Note (Textproduktionen)</i>	<i>Weitere Textproduktionen; Grammatikübungen; Referat / Plakat;</i>	<i>Mündliche Mitarbeit; Referat / Präsentation; Gedichtvortrag;</i>	<i>Lernzielkontrollen mit u. ohne Note (ReLv); Grundschuldiagnose Online</i>	<i>Rechtschreibübungen (ReLv); Abschreibübungen;</i>	<i>Lesechecks ohne Note (sinnverstehendes Lesen); Elfe-Test</i>	<i>Lesefluss; Sinnentnahme von Texten; Mündliche</i>

		<i>Schreibkonferenz</i>		<i>Text-produktionen</i> <i>mündliche</i> <i>Mitarbeit</i>		<i>Mitarbeit</i>
<i>30 %</i>	<i>70 %</i>	<i>100 %</i>	<i>100 %</i>		<i>50 %</i>	<i>50 %</i>

Weitere sonstige Leistungen (fächerübergreifend):

- *Partner- / Gruppenarbeit*
- *Methodenkompetenz*
- *Etc.*